

sen Urlaub bis zum 15. Januar gestatten? — Einstimmig Ja.

(Nr. 14.) Gesuch des Herrn Abg. Poppe zu Leipzig um Urlaub bis den 23. Januar d. J.

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer auch diesen Urlaub? — Bewilligt.

(Nr. 16.) Der im 10. städtischen Wahlbezirke zum Landtagsabgeordneten erwählte Herr Fabrikant Polycarp Eduard Pechla zu Dederan lehnt mittelst Eingabe vom 3. Januar 1855 diese Function ab.

Präsident Dr. Haase: Auch in Bezug auf diese Eingabe wird Ihnen in einer der nächsten Sitzungen Directorialvortrag gehalten werden.

(Nr. 18.) Mittheilung des Königlichen Gesamtministeriums, vom 8. Januar 1855, die Wahl des Herrn Freigutsbesizers Rennert zu Striesa zum Abgeordneten im 11. bäuerlichen Wahlbezirke, sowie dessen Stellvertreters betr.

Präsident Dr. Haase: Hat sich, wie gedacht, erledigt.

(Nr. 19.) Die erste Kammer theilt ein bei derselben eingegangenes, den Auftrag zur commissarischen Eröffnung des einberufenen ordentlichen Landtags betreffendes allerhöchstes Decret vom 4. Januar 1855 in Abschrift mit.

(S. dasselbe L. M. I. R. Nr. 1, S. 2.)

Präsident Dr. Haase: Wird zum ständischen Archiv zu nehmen sein.

(Nr. 20.) Abschrift des Königlichen Decrets vom 5. desselben Monats, die Ernennung der Präsidenten beider Kammern und der Stellvertreter derselben betr.

(S. dasselbe L. M. I. R. Nr. 1, S. 2.)

Präsident Dr. Haase: Ist Ihnen bereits vorgetragen und wird ad acta zu nehmen sein.

(Nr. 21.) Allerhöchstes Decret vom 30. December 1854, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1849, 1850 und 1851 betr.

Präsident Dr. Haase: Ueberweist die Kammer das allerhöchste Decret nebst Beilagen des Rechenschaftsberichts der zweiten Deputation? — An die zweite Deputation.

(Nr. 22.) Allerhöchstes Decret von demselben Datum, die Budgetvorlage für 1855, 1856 und 1857 betr.

Präsident Dr. Haase: Ueberweist die Kammer diese Nummer der zweiten Deputation zur Berichterstattung? — Einstimmig Ja.

(Nr. 23.) Allerhöchstes Decret vom 5. Januar 1855, einen in geheimer Sitzung zu behandelnden Gegenstand betr.

Präsident Dr. Haase: Die Entschliessung der geehrten Kammer ist gegenwärtig auszufehen, indem nach Schluß dieser öffentlichen Sitzung darüber noch eine nicht öffentliche kurze Sitzung stattfinden wird. — Dies sind sämtliche Gegenstände, welche bis jetzt zur Registrande eingegangen sind. Es würde nunmehr zu den Wahlen der verschiedenen

Deputationen zu verschreiten sein. Diese hat sich zeither gerichtet nach der provisorischen Landtagsordnung, und ich würde zunächst an die verehrte Kammer die Frage zu stellen haben, ob dieselbe die provisorische Landtagsordnung bei diesen Wahlen und überhaupt auf gegenwärtigem Landtage ihren Verhandlungen zu Grunde legen wolle und zwar mit den Veränderungen, welche durch die Kammerpraxis zeither hinsichtlich dieser provisorischen Landtagsordnung sich gebildet haben?

Abg. Rittner: Ich wollte bloß anfragen, ob der Herr Präsident weiß, ob wir auch an diesem Landtage keine Vorlage bekommen für eine neue Landtagsordnung. Wenn ich nicht irre, haben die Kammern beim Beginn des letzten ordentlichen Landtags das Gesuch an die hohe Staatsregierung gerichtet und ich glaube, es ist die Zusage erfolgt, daß bereits zu Anfange dieses Landtags eine Vorlage für die neue definitive Landtagsordnung der Kammer mitgetheilt werden soll. Ich bitte den Herrn Präsidenten, uns doch darüber Mittheilung zu machen, wie es mit dieser Angelegenheit steht.

Präsident Dr. Haase: Ich habe keine Kenntniß davon, daß auf diesem Landtage eine definitive Feststellung der Landtagsordnung stattfinden werde. Ich erinnere mich sehr wohl, daß von Seiten beider Kammern früher und noch auf dem letzten außerordentlichen Landtage darauf angefragt worden ist, die Staatsregierung möge des Nächsten eine definitive Landtagsordnung den Kammern vorlegen. Inzwischen, wie gesagt, ich habe davon keine Kenntniß, ob solches noch auf diesem Landtage geschehen wird. — Ich wiederhole nun die Frage: ist die Kammer damit einverstanden, in der von mir bezeichneten Weise die provisorische Landtagsordnung auch den gegenwärtigen Verhandlungen zu Grunde zu legen? — Einstimmig Ja.

Wir gehen nun, meine Herren, auf die Wahlen selbst über. Zunächst werden wir die erste Deputation wählen. Sie besteht aus 7 Mitgliedern. Ich ersuche Sie, meine Herren, 7 Namen als Candidaten für die erste Deputation auf einen Zettel aufzuschreiben.

(Einsammlung der Stimmzettel.)

Meine Herren, es würde in diesen Wahlen nunmehr beim ersten und zweiten Scrutinium absolute Majorität, beim dritten Scrutinium aber relative entscheiden. Es sind 55 Zettel eingegangen, mithin bilden 28 Stimmen die absolute Majorität.

(Verlesung der Stimmzettel.)

Meine Herren, die Stimmen sind in folgender Weise gefallen: Vicepräsident v. Griegern hat deren erhalten 54, Abg. Secretär Anton, 54, Abg. Dr. Hertel 54, Abg. Dr. Wahle 52, Abg. Secretär Rasten, 41, Abg. Nehmichen aus Kiebitz 38 und Abg. Koelz 35. Die Zahl der auf andere Mitglieder gefallenen Stimmen ist geringer. Demnach ist die erste Deputation vollständig gewählt. Sie